

Tour der Hoffnung: 368.500 Euro für krebskranke Kinder gesammelt

Die »Tour der Hoffnung« startet in Gießen ins fünfte Jahrzehnt und sammelt 368.500 Euro für krebskranke Kinder.

Die 41. Auflage der »Tour der Hoffnung« hat in Gießen eine beeindruckende Summe von 368.500 Euro für krebskranke Kinder gesammelt. Dieses Resultat ist nicht nur ein starkes Zeichen für gemeinschaftliches Engagement, sondern auch ein Beweis für die enge Verbindung zwischen der Stadt und der Benefizradtour.

Gemeinschaftliche Anstrengungen für einen guten Zweck

Der Prolog der diesjährigen Veranstaltung fand unter besten Bedingungen statt. Im Gegensatz zum vorherigen Jahr, das von Regen geprägt war, konnten die Teilnehmer dieses Mal bei trockenen und angenehm bewölkten Wetterverhältnissen in die Pedale treten. Der Erfolg wird nicht nur an der Geldsumme gemessen, sondern auch an der Sichtbarkeit der Unterstützung für krebskranke Kinder, die in der Region und darüber hinaus dringend benötigt wird.

Engagement der Stadt Gießen und der Organisatoren

Bei der Eröffnungsrede, die der Technische Vorstand der Stadtwerke Gießen, Matthias Funk, hielt, wurde die Bedeutung

der Tour für die Gemeinde hervorgehoben. Funk bedankte sich bei den Organisatoren und betonte, wie sehr diese Initiative mit der Stadt verwoben ist. Bürgermeister Alexander Wright unterstrich ebenfalls die lange Tradition, die die »Tour der Hoffnung« in Gießen hat.

Umfangreiche Teilnahme und Prominente Unterstützung

Die Veranstaltung zog rund 150 Teilnehmer an, darunter auch prominente Persönlichkeiten aus der Sportwelt wie die Biathlon-Olympiasiegerin Uschi Disl und die Weltmeisterin im Zweierbob Kim Kalicki. Solche Namen verleihen der Tour nicht nur Glamour, sondern lenken auch die Aufmerksamkeit auf das wunderbare Engagement für den guten Zweck.

Die Bedeutung der Hoffnung für Kinder

Eine zentrale Rolle spielt der Aspekt der Hoffnung, wie Pfarrer Dr. Volker Jung betonte. In seiner bewegenden Ansprache erinnerte er die Anwesenden daran, dass die Herausforderungen, mit denen viele Kinder konfrontiert sind, eine emotionale Belastung darstellen. Seine Worte gingen tief und verdeutlichten, warum die Tour nicht nur eine sportliche Veranstaltung, sondern auch eine wichtige Plattform für soziale Unterstützung ist.

Ein gelungener Auftakt mit vielversprechendem Verlauf

Die erste Etappe führte über 63,3 Kilometer und wurde sowohl von Altbekannten als auch von neuen Gesichtern absolviert. Der gute Zusammenhalt und die großartige Stimmung unter den Radfahrern schlossen sich der emotionalen Resonanz der Veranstaltung an. Zudem wurde eine Reihe von Spenden sofort beim Start gesammelt, was den Enthusiasmus der Teilnehmer widerspiegelte.

Gesundheit und Sicherheit an erster Stelle

Die Sicherheit der Radfahrer wurde ebenfalls durch eine adäquate Streckensicherung gewährleistet. Kleinere Zwischenfälle, wie ein Sturz, wurden glücklicherweise leicht glimpflich überstanden und erinnerten daran, dass Fitness und Sport auch ihre Herausforderungen mit sich bringen. Trotzdem war der Fokus klar auf dem gemeinschaftlichen Erfolg und der Unterstützung für Krebs erkrankte Kinder gerichtet.

Ausblick auf die bevorstehenden Etappen

Die nächsten Tage der Tour sind bereits für die Strecken zwischen Nümbrecht und Wetter an der Ruhr sowie rund um Düsseldorf geplant. Die gesamte Distanz über die Veranstaltung beträgt 247,6 Kilometer, was die Entschlossenheit der Teilnehmer noch verstärkt. Mit jedem gefahrenen Kilometer erwächst Hilfe und Unterstützung für Kinder in Not.

Die »Tour der Hoffnung« ist nicht nur eine Radtour, sondern ein Zeichen der Solidarität und des engagierten Handelns in der Gesellschaft. Die Teilnehmer zeigen, dass gemeinsames Handeln Hoffnung für viele bringt und dass das Engagement jedes Einzelnen mit zählt.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de